

Österreichische Zeitschrift für das

ÄRZTLICHE GUTACHTEN

Chefredaktion: Christina Wehringer

Das (posttraumatische) organische Psychosyndrom

Das Schädelhirntrauma – Klassifikation, Diagnostik
und Folgeschäden aus gutachterlicher Sicht

Andreas Steinbauer

Posttraumatisches organisches Psychosyndrom:
Bewährtes und Neues in der
klinisch-neuropsychologischen Begutachtung

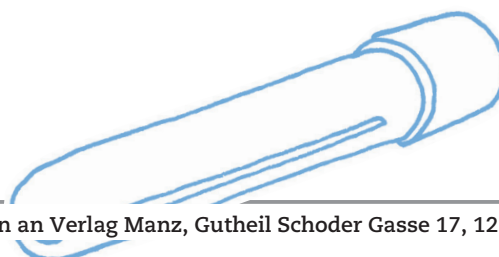
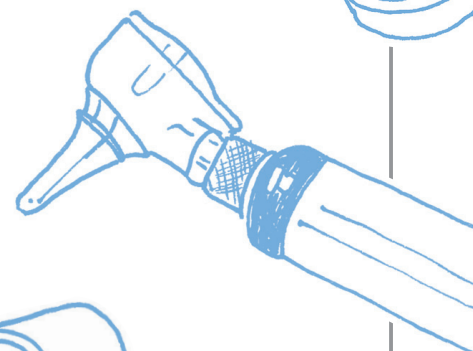
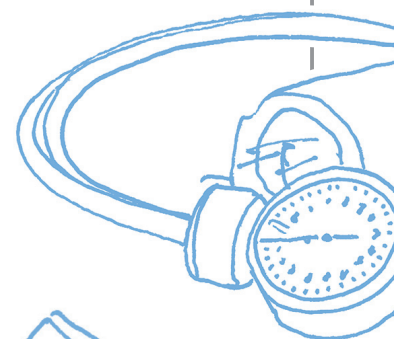
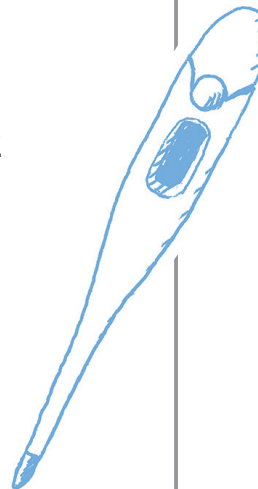
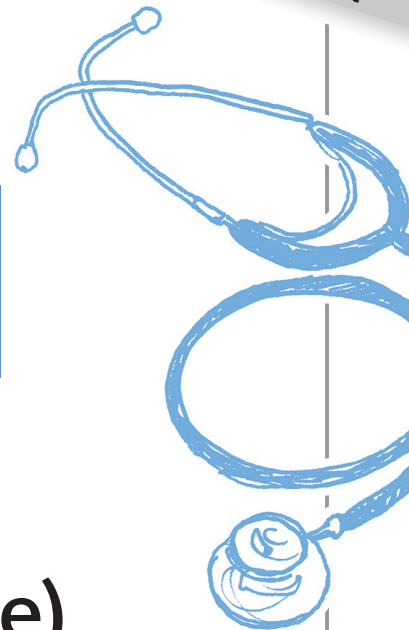
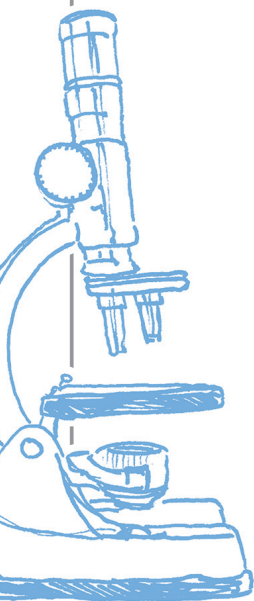
Jürgen Lesky

Rehabilitation nach COVID
der Pensionsversicherungsanstalt

Roland Winkler

Verbrechensopfergesetz –
Eckpunkte der Begutachtung

Christina Wehringer





Christina Wehringer

Chefredakteurin der Österreichischen Zeitschrift für das ärztliche Gutachten

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Die Corona-Pandemie löst einen „Fahrradboom“ aus, wie der Standard am 16. 4. 2021 berichtet. Die Menschen nutzen vermehrt Fahrräder für Alltagsfahrten, um einerseits engen Kontakten in öffentlichen Verkehrsmitteln auszuweichen und um andererseits ein wenig Bewegung und frische Luft in den im Homeoffice sitzend verharrenden Körper zu bringen. Das freut mich Alltagsradlerin. Mehr Radler auf den Straßen machen es weniger riskant, weniger gefährlich; Radinfrastruktur wird ausgebaut, Fahrradrouten für Freizeitradler werden künftig Autobahnen verdrängen, radelnde Verkehrsteilnehmer rücken ins gewohnte Blickfeld der Autolenker und mahnen zur Vorsicht; wohlige Zuversicht breitet sich in mir aus. Welch trügerisches Gefühl! Bei allen Verkehrsarten kam es durch die Pandemie zu einem deutlichen Rückgang der verletzten und getöteten Personen, ausgenommen bei Radfahrern, da stieg die Zahl um 14% – drei Verunglückte pro Tag in Österreich. 30% sind Alleinunfälle wegen riskanter Fahrweise, mangelnder Fahrpraxis und E-Bikes mit relativ hohem Tempo oder unterwegs in unwegsamem, steilem Gelände, das mit reiner Muskelkraft nicht erreicht worden wäre. In grob 50% aller Fahrradstürze (überwiegend Alleinunfälle) kommt es zu unterschiedlich schweren Schädel- und/oder Hirnverletzungen, oftmals trotz Tragen eines Helms. Ein Grund, dass wir uns in der DAG dem Thema Schädelverletzungen widmen.

Welche Folgen eine Schädel- oder Schädelhirnverletzung haben kann, beschreibt **Andreas Steinbauer** in seinem Artikel zum organischen Psychosyndrom. Dieses Thema rundet **Jürgen Lesky** mit neuropsychologischen Methoden in der Begutachtung des posttraumatischen organischen Psychosyndroms ab.

Im Zuge der SARS-CoV-2-Pandemie verdichten sich Hinweise, dass rund 10% der COVID-19-Patienten ein Long COVID mit einer Vielzahl an Symptomen entwickeln, erheblich eingeschränkt sind und eine auf dieses komplexe Krankheitsbild ausgerichtete Rehabilitation benötigen, wie **Roland Winkler** in seinem Beitrag ausführt.

Christian Reiter setzt die Spurensuche bei fraglichen Sexualstraftaten fort und lenkt die Aufmerksamkeit auf die weibliche Prostata. Ein Thema, das nicht nur in der Gerichtsmedizin seine Berechtigung hat, sondern auch kurative Medizin betrifft.

Johannes Zahrl widmet sich in bewährter Weise der Aufbereitung aktueller Judikatur, und zwar zur nicht zulässigen Tätigkeit des Sicherheitspersonals bei Kranken im Rahmen einer Unterbringung: Jegliche ärztliche Behandlung untergebrachter Personen beruht auf einem öffentlich-rechtlichen (Zwangs-)Verhältnis, bei Bedenken gegen ein Gutachten muss auf gleichem fachlichen Niveau entgegengetreten werden, die Aufklärungspflicht wird bei verschwindend geringen Möglichkeiten einer Komplikation überspannt.

Hans-Georg Goertz widmet sich bei seinen steuerrechtlichen Empfehlungen in diesem Heft den Personalkosten und stellt ein aktuelles Update zusammen.

Mit Blick auf den letzten Terroranschlag in Wien geht **Christina Wehringer** in „gewusst wie“ auf wesentliche Aspekte bei der Erstellung von Gutachten im Rahmen des Verbrechenopfergesetzes ein.

Vorschau auf die nächsten Hefte:

Gerinnungsstörungen mit Schwerpunkt Sinusvenenthrombose nach COVID-Impfung
Essstörungen

DAG 2021/26

aufgelesen 54

im fokus 55

Das Schädelhirntrauma – Klassifikation, Diagnostik und Folgeschäden aus gutachterlicher Sicht

Eine Verletzung des Gehirns führt zu einem posttraumatischen organischen Psychosyndrom.

Posttraumatisches organisches Psychosyndrom: Bewährtes und Neues in der klinisch-neuropsychologischen Begutachtung

Darstellung der Einschränkung der Leistungsbreite als MdE

berichtet 63

Rehabilitation nach COVID der Pensionsversicherungsanstalt

Günstige Beeinflussung von Folgeerkrankungen nach COVID-19-Erkrankung mit individuell ausgerichtetem Rehabilitationsplan

gewusst wie 66

Verbrechenopfergesetz – Eckpunkte der Begutachtung

Worauf der Sachverständige achten muss

spurensuche 68

Gerichtsmedizin und die weibliche Prostata – Teil 2

Funktion und Sekretion der weiblichen Prostata

beachten 70

Personalkosten – ein Update

Personalkosten bedeuten 10 bis 25% des Umsatzes.

entschieden 71

Rechtsprechung für Gutachter

Festhalten eines Kranken im Rahmen einer Unterbringung durch Sicherheitspersonal
Ärztliche Behandlung untergebrachter Personen iSd §§ 35–37 UbG

Kündigung eines begünstigten Behinderten: Bedenken gegen das arbeitsmedizinische Gutachten

Ärztliche Aufklärungspflicht: Typische Risiken

definiert 75

EVO mit ergänzenden Erläuterungen

Einschätzungsverordnung Abschnitt 12: Ohren und Gleichgewichtsorgane; Abschnitt 13: Malignome